

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

SPENDE BLUT
HERMANN FRIEDRICH HERZLICH
12859601_002626



Mi 13.05.2026
15.30 – 19.00 Uhr

Hemmingen 30966
Carl-Friedrich-Gauß-Schule
Hohe Bunte 4

Mi 13.05.2026
16.00 – 19.30 Uhr

Pattensen 30982
KGS
Platz-Saint-Aubin 1



Bitte Personalausweis mitbringen!
Service-Hotline 0800 / 11 949 11
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)



Essen für einen Euro: „Crazy Tuesday“ verfünffacht Schülerzahl

DAS PROBLEM IN DER HEMMINGER KGS-MENSA: Der große Zuspruch bringt die Finanzierung des Projekts jetzt ins Wanken

HEMMINGEN. Muss das Projekt „Crazy Tuesday“ an der KGS in Hemmingen-Westerfeld vorzeitig abgebrochen werden, weil es zu erfolgreich ist? Vor dieser kuriosen Situation stehen die Initiatorinnen Sandra Bekiesch-Skripuletz und ihre Tochter Emilia Skripuletz aus Arnum gerade. Bei der für das laufende Halbjahr geplanten Aktion kostet das Essen in der KGS-Mensa nur einen Euro. Der übliche Preis liegt bei 5,30 Euro. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler hat sich seit dem Start des Projekts im Februar an den Dienstagen verfünffacht. Besuchen sonst rund 60 Schülerinnen und Schüler die Mensa an einem Tag, sind es dienstags jetzt immer bis zu 300.

Bekiesch-Skripuletz und ihr Team hatten für das Projekt rund 13.000 Euro eingeplant. Das Geld liegt aufgrund der Zuwendungen von Sponsoren mittlerweile auch bereit. Um die finanzielle Abwicklung kümmert sich der Förderverein der KGS. „Doch wir hatten mit rund 180 Essen pro Dienstag kalkuliert und nicht mit 300, sagt Bekiesch-Skripuletz. Jetzt wird zusätzliches Geld benötigt. Wie viel genau, das kann sie noch nicht benennen. „Wir freuen uns aber über jede weitere Unterstützung“, sagt sie. Interessenten könnten sich per E-Mail an crazytuesday@kgs-hem-



Essen gern in der Mensa: Alicia (11), Greta (12), Maja (13) und Matthis (16). Foto: Tobias Lehmann

mingen.eu wenden. Erhöhen will Bekiesch-Skripuletz den Preis pro Mensaeinheit für den jetzigen Zeitraum nicht. „Die Schülerinnen und Schüler sind jetzt auf diesen Preis bis zu den Sommerferien eingestellt. Das haben wir so angekündigt, und das sollte auch so bleiben“, sagt sie. Zumal das Projekt durch die Universität Osnabrück ausgewertet wird und die Ergebnisse nicht verfälscht werden sollten. Die Schülerinnen Alicia (11), Greta (12) und Maja (13) sowie der Schüler Matthis (16) bestätigen, dass es

dienstags jetzt in der Mensa immer voller ist als üblich. Das habe aber nicht nur Vorteile. So mache es zwar Spaß, zusammen mit mehreren Leuten zu essen. Doch manchmal müssten sie lange in der Schlange vor der Ausgabe anstehen und dann auch noch warten, bis ein Sitzplatz frei wird. Der stellvertretende Schulleiter Andreas Gonschior sagt, dass sich die Schule über das gestiegene Interesse am Essen in der Mensa freut. Ein wenig könne über die Aufsicht möglicherweise noch gesteuert werden, dass

Sitzplätze schneller frei werden. „Die Mensa ist einfach auch ein schöner Aufenthaltsraum. Viele bleiben nach dem Essen noch ein wenig sitzen“, sagt er. Bürgermeister Jan Dingledey (CDU) sagt augenzwinkernd, dass die Stadt über den Bau einer zweiten Mensa nachdenke, wenn täglich bis zu 300 Schülerinnen und Schüler

in der Mensa essen. Auch er zeigt sich von dem Zuspruch überrascht. Die Bevölkerung in Hemmingen gilt als relativ gut situiert. „Auch wenn das immer noch zu hoch ist: Wir haben mit rund 10 Prozent die kleinste Kinderarmutsquote in der Region Hannover“, sagt Dingledey.

Schülersprecherin Johanna Bullerdiek sagt, dass es wahrscheinlich mehrere Gründe gebe, weshalb Schülerinnen und Schüler die Mensa nicht jeden Tag besuchen. Doch der Preis scheint eine große Rolle zu spielen. „Jetzt sind sogar Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe, für die das Essen in der Mensa sonst eher als uncool gilt, häufiger zu Gast“, sagt sie. Das bestätigt auch Sylvia Baronowski, die das Projekt für den zuständigen Caterer „vomfeinsten“ betreut. In der gesamten Essenszeit von 11.10 bis 13.20 Uhr soll die Mensa an den Dienstagen jetzt immer gut besucht sein. „Das macht auch für uns an der Ausgabe mehr Spaß, wenn wir die strahlenden Gesichter der Schülerinnen und Schüler sehen“, sagt sie.

Offene Nähwerkstatt

HEMMINGEN. In den Kinder- und Jugendräumen Arnum, Klapperweg 18, wird regelmäßig eine offene Nähwerkstatt angeboten. Jeden Dienstag, außer in den Ferien, können Kinder ab neun Jahren von 16 bis 18 Uhr das Nähen mit der elektrischen Nähmaschine erlernen oder eigene Projekte umsetzen. Das Angebot richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Teilnehmende mit Vorkenntnissen. Materialien wie Stoffe und Schnittmuster stehen vor Ort zur Verfügung, können aber auch selbst mitgebracht werden. Ein fester Beginn ist nicht erforderlich, ein späteres Kommen oder früheres Gehen ist möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Vortrag: Römisches Schwert im Fokus

HEMMINGEN. Im Römerlager Wilkenburg steht ein Vortrag zur Entwicklung römischer Blankwaffen auf dem Programm. Unter dem Titel „Vom Gladius zur Spatha – Die Entwicklung des römischen Schwertes“ beleuchtet Malte Seils die Veränderungen in Bewaffnung und Militärstruktur der Antike. Im Mittelpunkt steht der Übergang vom kurzen Gladius, der in der augusteischen Zeit für den Kampf in geschlossener Formation ausgelegt war, hin zur längeren Spatha. Diese Waffe setzte sich im 2. Jahrhundert durch und geht auf keltische Reiterausrüstung zurück. Ihre Form prägte die

Schwertentwicklung weit über die Antike hinaus bis ins Mittelalter. Neben technischen Aspekten thematisiert der Referent auch die gesellschaftliche Bedeutung der Waffen und veranschaulicht Vor- und Nachteile anhand von Repliken. Die Veranstaltung findet am Sonnabend, 2. Mai, von 14 - 15 Uhr im Infocenter des Römerlagers Wilkenburg am Ende der Straße Dicken Riede statt. Wer mit dem Auto anreist, wird gebeten, am großen Parkplatz beim Friedhof (Wilkenburger Straße) parken. Fahrräder können problemlos im Gartenbereich des Infocenters abgestellt werden.

Laatzen soll heller werden

Der Austausch von LED-Leuchten soll deutlich schnell gehen als bisher vorgesehen. Zuletzt gab es jedoch kaum Fortschritte.

LAATZEN. Zu schummrig, zu teuer, zu verbrauchsintensiv: Die Straßenbeleuchtung in Laatzen ist noch immer überwiegend auf einem Stand, der hinter heutigen Standards deutlich zurücksteht. Gerade einmal ein Drittel der Laternen ist bislang mit modernen LED-Leuchten ausgerüstet. Diese liefern nicht nur besseres Licht, sie verbrauchen auch deutlich weniger Strom als die alten Natriumdampflampen.

Die Umstellung ist in den vergangenen Jahren ins Stocken geraten: 2025 wurden gerade einmal 37 der mehr als 4000 Leuchten umgerüstet, im Jahr davor waren es 161. Bei dem Tempo würde es noch Jahrzehnte dauern, bis das Großprojekt abgeschlossen ist.

Die Stadtverwaltung hat nun auf Nachfrage der rot-grünen Ratsgruppe angekündigt, das

Thema deutlich zu forcieren. „Der Fortschritt im letzten Jahr war nicht so erheblich“, räumte Stadtbaurat Hauke Schröder jetzt im Laatzenener Umweltausschuss ein. Dies sei allerdings auch anderen Kommunen so gegangen und habe mit Engpässen bei einem Fachbüro zu tun, das sich um die notwendigen Beleuchtungsberechnungen kümmert.

Umso mehr will die Stadt jetzt aufs Tempo drücken. Schröder kündigt für 2026 den Austausch von Leuchtmitteln in 418 Laternen an. Damit solle in der zweiten Jahreshälfte begonnen werden. Die Umrüstquote werde sich dadurch von 33 auf 44 Prozent erhöhen. Ziel sei es, künftig jährlich mindestens 400 Leuchten umzurüsten. Diese würden durchschnittlich zwei Drittel weniger Strom verbrauchen, die Kosteneinsparung liege allein

beim aktuellen Paket bei knapp 25.000 Euro brutto jährlich. Anders als in Haus und Garten, wird bei der Umrüstung der gesamte Laternenkopf gegen einen neuen ausgetauscht.

Aus der Politik gab es Lob für das neue Ziel, aber auch mahnende Worte. „Ich möchte bitten, dass das auch umgesetzt wird“, sagte Harald Zietz (SPD) im Laatzenener Umweltausschuss. Priorität sollten aus seiner Sicht sensible Bereiche bekommen, etwa das Umfeld von Haltestellen und an der Grand-Quevilly-Passage unter der Erich-Panitz-Straße.

Axel Witt vom Nabu Laatzen regte zudem an, auch über gedimmte Lampen mit Bewegungsmeldern nachzudenken, mit deren Hilfe die Lichtstärke erhöht wird, sobald jemand den Bereich passiert. Die Stadtverwaltung will dies prüfen.

+++ SOFORT BARGELD +++ SOFORT BARGELD +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist
GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

HANNOVER

CALENBERGER ESPLANADE 1-8

GOLDFUXX
BRAUNSCHWEIG

Wendenstr. 57
38100 Braunschweig

OPHIRUM
MAGDEBURG

Breiter Weg 213
39104 Magdeburg

GOLDFUXX
BREMEN

Fedelhöfen 12
28203 Bremen

Bundesweit 42 Standorte

- ✓ Qualitätsbarren & -münzen
- ✓ Schnelle & professionelle Abwicklung
- ✓ Anonymer Goldkauf
- ✓ Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

WIR HABEN DIE BESTEN!

haz-ticketshop.de • np-ticketshop.de

-46%*

40 x

-40%*

30 x

JUNGE GEBRAUCHTE IM AKTIONSANGEBOT

Sofort verfügbar · Unterschiedliche Varianten
Verschiedene Ausstattungen · Gebrauchtwagen Finanzierung

FORD FOCUS TURNIER

22.912 €

166 €

ab

Beispielfinanzierung mtl.

Beispielfahrzeug
Ford Focus Turnier 1.0 EcoBoost Hybrid Aut. ST-LINE X
155 PS / 114 KW | Automatik | Benzin
Erstzulassung 12/24 | abgelesener Kilometerstand 9946

UPE* 42.800 €
Preisvorteil* 19.888 €

Beispiel-Finanzierungsangebot für Verbraucher¹

Gebrauchtwagen Barzahlungspreis ¹	22.912,00 €
Laufzeit in Monaten	60
Effektiver Jahreszins	4,99 %
Sollzins (p.a. fest für die gesamte Laufzeit)	4,88 %
Anzahlung	5.660,00 €
Schlussrate	10.753,59 €
Anzahl der Raten insgesamt:	60
Nettodarlehensbetrag	17.252,00 €
Zu zahlender Gesamtbetrag	20.713,59 €
Monatliche Rate	166,00 €

Sofort verfügbar · Unterschiedliche Varianten
Verschiedene Ausstattungen · Limitiertes Angebot

VOLVO XC60 AWD CORE

36.612 €

222 €

ab

Beispielfinanzierung mtl.

Beispielfahrzeug
Volvo XC60 B5 B AWD Core
250 PS / 184 KW | Automatik | Allrad | Benzin
Erstzulassung 9/24 | abgelesener Kilometerstand 13088

UPE* 61.500 €
Preisvorteil* 24.888 €

Beispiel-Finanzierungsangebot für Verbraucher¹

Gebrauchtwagen Barzahlungspreis ¹	36.612,00 €
Laufzeit in Monaten	60
Effektiver Jahreszins	4,99 %
Sollzins (p.a. fest für die gesamte Laufzeit)	4,88 %
Anzahlung	9.990,00 €
Schlussrate	18.898,53 €
Anzahl der Raten insgesamt:	60
Nettodarlehensbetrag	26.613,00 €
Zu zahlender Gesamtbetrag	32.218,53 €
Monatliche Rate	222,00 €

¹ Repräsentatives Beispiel gemäß § 17 Abs. 4 PAngV. Bonität vorausgesetzt. Ein Finanzierungsangebot der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Fuhsbüttler Straße 437, 22309 Hamburg, für die die Autohaus Hentschel GmbH, Vahrenwalder Str. 141, 30165 Hannover als Darlehensvermittler tätig sind in Kooperation mit Emil Frey Finanzdienstleistungen.

Emil Frey Autohaus Hentschel

Emil Frey Autohaus Hentschel | Vahrenwalder Straße 141 | 30165 Hannover | +49 (0) 511 3525-0 | info@autohaus-hentschel.de
 Emil Frey Autohaus Hentschel | Daimlerweg 12 | 31135 Hildesheim | +49 (0) 5121 747-0 | info-hildesheim@autohaus-hentschel.de
 Emil Frey Autohaus Süd Magdeburg | Halberstädter Chaussee 200 | 39116 Magdeburg | +49 (0) 391 6233-0 | info@fordsued.de

* Unverbindliche Preisempfehlung bzw. Preisvorteil ggü. der UPE des Herstellers am Tag der Erstzulassung
Fahrzeugabbildungen können Sonderausstattungen zeigen oder von erhältlichen Modellen abweichen.